Quelle: Wolfgang A. Mayer: Versuch einer kartographischen Darstellung einzelner Ergebnisse der Feldforschungs-Exkursion 1979 ins südliche Mittelfranken. In: Bayerischer Landesverein f. Heimatpflege (Hg.): Volksmusik Forschung und Pflege, zweites Seminar, München 1985, S. 167-183, hier S. 176, Anm. 27

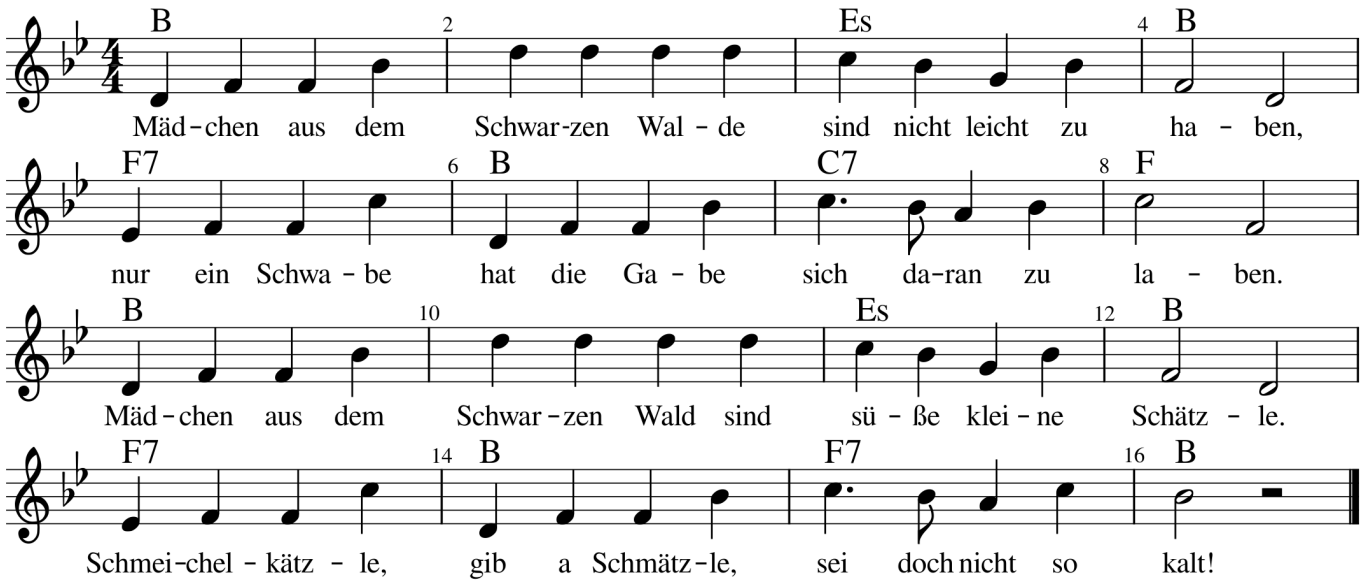
Gewähr (Tanz): Luise Klungler (*1922), ehem. Bäuerin in Döckingen (Lkr. Weißenburg-Gunzenhausen, Mfr.)

Gewähr (Text+Melodie): Renate Zachmeier (*1936), Stein b. Nbg.

Ursprünglicher Text in der gleichnamigen Operette von León Jessel, 1917 in Berlin uraufgeführt: „Mädle aus dem schwarzen Wald, ihr süßen kleinen Schätzle. Schmeichelkätzle, gib ein Schmätzle, sei doch nicht so kalt. Mädle aus dem schwarzen Wald, die sind nicht leicht zu habe, nur ein Schwabe hat die Gabe, stiehlt ins Herz sich bald."

Ton-Aufnahme: CD Allerweil: ...danzn, Nürnberg 2008

Schwarzwaldmädel



Tanzblatt / Notensatz: Steffi Zachmeier *Fon & Fax 0911-3667990* *www.Zachmusik.de*

Aufstellung: Rheinländerfassung/Kiekbuschfassung: Seitlich hintereinander Tänzerin vor Tänzer. Hände sind auf Schulterhöhe gefasst. Blick in Tanzrichtung

Takt 1-2	Links beginnend in zwei Wechselschritten in Tanzrichtung schräg vorwärts. Dabei leicht zur Kreismitte und wieder nach außen schwenken
Takt 3-4	Vier federnde Gehschritte
Takt 5-6	Tupftritt mit der Ferse links in Tanzrichtung, dann rechts
Takt 7-8	Nur noch die rechten Hände gefasst, dreht sich die Tänzerin ein- oder zweimal rechts an der Hand des Tänzers
Takt 9-16	Wdh. Takt 1-8